

Die Wasser-Rad-Wanderer

LEBENSBLDER Paar aus Burgscheidungen hat einen interaktiven Gratis-Guide für Touren entlang der Unstrut mit jeder Menge praktischer Infos auf die Beine gestellt.

VON ANDREAS LÖFFLER

BURGSCHIEDUNGEN - Die Unstrut hat für Beatrice Nöding und Stephan Becker allein schon deswegen eine besondere Bedeutung, weil die beiden hier ihr erstes „richtiges“ Date hatten. „Damit wir uns besser kennenlernen, hatte Stephan verschiedene Ausflüge vorgeschlagen, unter ande-

Leute von nebenan

Heute:
**Beatrice Nöding
und Stephan Becker**

rem eine Paddeltour auf der Unstrut. Ich glaube, er war fast ein bisschen verblüfft, dass ich mich ausgerechnet dafür entschied“, erzählt Beatrice Nöding lachend.

Während die 47-Jährige ursprünglich aus Geusa im Saalekreis kommt, ist ihr ein Jahr älterer Lebenspartner von Kindheit an mit der Unstrut-Region verbunden - namentlich mit Burgscheidungen, wo er sein (und das bald gemeinsame) Domizil hat, sowie dem benachbarten Tröbsdorf, wo er im Männerverein „Felsenfest“ aktiv ist. „Ich finde es hier bezaubernd schön und habe bereits 2001 die Webseite www.im-unstruttal.de eingerichtet, um meine Begeisterung zu teilen“, berichtet Stephan Becker, der als technischer Außendienstler arbeitet. „Nachdem ich den sachsen-anhaltischen Teil der Unstrut zwischen Kaiserpfalz und Blütengrund bereits aus dem Effeff kannte, entstand gemeinsam mit Beatrice der Gedanke, einmal den gesamten, weit nach Thüringen hinein bis nach Dingelstädt reichenden Unstrutradweg abzufahren“, schildert er.

So wie seine Beatrice, die als Lehrerin an einer Förderschule arbeitet, sei er urlaubstechnisch betrachtet sowieso eher ein „Hierbleiber“: „Ein Ostseurlaub stellt für uns schon eine Fernreise dar“, sagt er schmunzelnd und betont: „Wir haben so viele tolle Sachen quasi direkt vor der Haustür, die zu entdecken sich lohnt.“

Richtiggehend generalstabsmäßig bereitete das Duo im Winter 2014/15 seine Velo-Tour vor, die dann im darauffolgenden Sommer stattfand. „Wir sind die Route vorab sogar per Auto abgefahren - so viel Aufwand betreiben andere für Besteigungen im Himalaya“, flachst Beatrice Nö-



Stephan Becker und Beatrice Nöding stehen mit ihren Fahrrädern am Unstrutufer bei Burgscheidungen. Auf mehreren Touren haben sie die Region erkundet - und interaktive Guides erstellt.

FOTOS (2): ANDREAS LÖFFLER



Die interaktiven Karten zu Natur- und Kulturschätzen an der Unstrut können am Smartphone betrachtet werden.

„Wir haben so viele tolle Sachen quasi direkt vor der Haustür.“

Stephan Becker

ding. „Das Buch zum Unstrut-Radwanderweg aus dem Verlag Grünes Herz war uns eine wichtige Planungshilfe - die Recherche nach Unterkünften im Internet fand ich aber beispielsweise ziemlich schwierig“, erinnert sich Stephan Becker. Er kam daher auf die Idee, Infos zu Natur- und Kulturschätzen sowie praktische Angaben wie gastronomische Adressen oder Öffnungszeiten in interaktiven Karten zu bündeln, die sich ganz bequem auch per Smartphone anzeigen lassen.

„Nach vielen investierten Freizeitstunden von Beatrice und mir lassen sich diese Gratis-Guides nun über meine Webseite www.im-unstruttal.de abrufen“, unterstreicht der 48-Jährige. Das Duo hat die Unstrut-Tour dank einer zweiten Radel-Recherche im Sommer 2018 noch um jede Menge Abstecher im 15-Kilometer-Radius links und rechts des Flussverlaufes ergänzt; Stephan Becker das Tool im Ergebnis einer 2017er-Paddel- und Zelttour mit Bruder Lutz sowie Neffe Michael sogar noch um eine Version für Wasserwanderer erweitert.

„Im Grunde denken wir an jede einzelne Etappe gern zurück -

„Den Aufwand betreiben andere für Besteigungen im Himalaya.“

Beatrice Nöding

an die Begegnungen mit Menschen, wie etwa den nur mit Strohhut und Badehose bekleideten Radler, der uns jede Menge Wissenswertes zu Sömmerda erzählte, und an die vielen 'Hallo wach!'-Momente auf unserer Tour: Von der höchst sehenswerten Steinrinne Bilzingsleben hatten wir zuvor noch nie etwas gehört; gleiches gilt für das Fürstengrab von Leubingen, das in seiner Bedeutung der Nebraer Himmelsscheibe gleichkommt“, erläutert Beatrice Nöding. „Und man stellt fest, wie man sich selbst verändert hat. Als Schüler haben wir uns im Bauernkriegspanorama Bad Frankenhausen gelangweilt - jetzt hatte ich nach drei Stunden noch nicht genug.“